



# EUROPÄISCHES PARLAMENT

GISELA KALLENBACH  
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

## *Pressemitteilung*

*Leipzig, 24.03.2009*

### **Gisela Kallenbach begrüßt Teilnehmer des europäischen COMENIUS-Projektes**

Termin: Freitag, 27. März 2009

Zeit: 9 Uhr

Ort: Arwed-Rossbach-Schule, Am kleinen Feld 3, 04205 Leipzig

Telefon: Angelika Kell: 0341/230 83 927

Internet: [www.gisela-kallenbach.eu](http://www.gisela-kallenbach.eu)

### **Leipzig – Gisela Kallenbach heißt am 27. März 2009 120 Schüler und Lehrer aus zehn europäischen Mitgliedsstaaten in Leipzig willkommen.**

Anlass des Treffens an der gastgebenden Arwed-Rossbach-Schule ist die erste Schülerkonferenz in dem europäischen Schulprojekt mit dem Titel SENTSUDER\*. Die Schüler werden präsentieren, was sie über den touristischen Wert historischen Wissens in ihren jeweiligen Heimatregionen heraus gefunden haben. Die Leipziger Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den „Wegen Napoleons in und um Leipzig“.

Die Europaabgeordnete Gisela Kallenbach unterstützt nachdrücklich, dass Leipziger Schulen wie die Rossbach-Schule europäische Bildungsprogramme wie COMENIUS nutzen. Sie sind eine große Chance für alle Beteiligten, sich auf das Leben in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Sprachen ihrer europäischen Nachbarn kennen – und natürlich vor allem Englisch. Sie tragen mit ihren Projekten zum kulturellen Verständnis und damit zur Weltoffenheit und Toleranz in Europa bei. „Ich bin daher der Auffassung, dass die EU viel stärker als bisher in Bildungsprogramme investieren sollte.“

Das Berufliche Schulzentrum Leipzig unterhält seit 1990 enge Partnerschaftsbeziehungen zu vielen Schulen Europas. In den vergangenen Jahren nahmen rund 2500 Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrlinge der Schule an den unterschiedlichsten bi- oder multilateralen Projekten teil.

\*Das Akronym bedeutet entschlüsselt: Supporting Entrepreneurship in Schools and Sustainable Development in EU Regions, oder übersetzt: Unterstützung des Unternehmertums in Schulen und nachhaltige Entwicklung in Regionen der EU.